

Wer war Frau Lindemann? – Eine Spurensuche zu Martin Luthers Geburtstag

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu Martin Luthers Geburtstag in und um Eisleben geht eine Themenführung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt durch Luthers Geburtshaus auf Spurensuche von Margarethe Luder.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Eisleben, den 27. Oktober 2020

Am Dienstag, den 10. November – Martin Luthers 537. Geburtstag – lädt die Stiftung Luthergedenkstätten zu einer besonderen Themenführung durch Luthers Geburtshaus ein. Dr. Ulrike Wendt-Sellin und Pfarrerin Iris Hellmich spüren der Frage nach: „Wer war Frau Lindemann?“. Während Martin Luther – auch dank seiner überaus offenen Selbstthematization – zu den wohl am besten dokumentierten Menschen des 16. Jahrhunderts gehört, wissen wir über seine Eltern, insbesondere über seine Mutter Margarethe Luder, geb. Lindemann, fast nichts. „Fleißig, fromm und streng“ – so tritt sie uns in den spärlichen überlieferten Aussagen ihres Sohnes entgegen. Im Porträt Lucas Cranchs d. Ä. wird dieser Eindruck gefestigt. 537 Jahre nach Luthers Geburt begeben sich Dr. Ulrike Wendt-Sellin und Iris Hellmich an dem Ort des Geschehens auf Spurensuche: Wer war die junge Frau, die mit ihrem Mann in Eisleben eine kleine Wohnung bezog und dort kurz darauf ihr Kind zur Welt brachte? Was wurde von ihr erwartet? Und vor welchen Herausforderungen stand sie? Die Gäste sind zu einem Streifzug durch das Geburtshaus eingeladen, zu einem neuen Blick auf ehrwürdige Exponate, zu Plaudereien und einem Erfahrungsaustausch, um eine (fast) Unbekannte neu kennenzulernen. Der Eintritt ist frei.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Bereits am Dienstag Vormittag startet die Festwoche anlässlich Martin Luthers Geburtstag mit einem abwechslungsreichen Programm, das gemeinsam von der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, dem Tourist-Information Lutherstadt Eisleben und Stadt Mansfeld e. V. und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gestaltet wird. So verteilt etwa Eislebens Bürgermeister Carsten Staub Geburtstagsstollen vor dem Rathaus und die Touristinformation bietet am 11. November die letzte öffentliche Stadtführung der Saison an. Auch das beliebte Martinsfest findet am 11. November auf dem Markt statt, das abends mit einer musikalischen Andacht in der Petri-Pauli-Kirche abgerundet wird. Die Kirche St. Peter und Paul in Volkstedt lädt am 13. November zum Abendgebet zu St. Martin ein.

Doch auch ein anderes Gedenken steht in dieser Woche im Mittelpunkt: Am 9. November findet eine ökumenische Andacht zur Pogromnacht 1938 in der St. Petri-Pauli-Kirche in Eisleben statt.

Das gesamte Programm im Überblick finden Sie auf der nachfolgenden Seite und im anhängenden Flyer.

Das gesamte Programm im Überblick:

Mo, 9.11. 18:00 Uhr Petri-Pauli-Kirche
Ökumenische Andacht zum Pogromgedenken

Di, 10.11. 10:00 Uhr Vor dem Rathaus
Verteilen von Geburtstagsstollen durch Bürgermeister Carsten Staub

Di, 10.11. 18:30 Uhr Luthers Geburtshaus
Wer war Frau Lindemann? Eine Spurensuche zu Martin Luthers Geburtstag
HINWEIS: Die Teilnehmerzahl ist coronabedingt begrenzt, daher wird um Anmeldung unter 03491-4203-171 oder an service@martinluther.de gebeten.

Mi, 11.11. 14:00 Uhr Touristinformation
Öffentliche Stadtführung - letzte Führung der Saison, 6 €

Mi, 11.11. 17:00 Uhr Markt
Martinsfest

Mi, 11.11. 19:00 Uhr Petri-Pauli-Kirche
Musikalische Andacht

Fr, 13.11. 17:30 Uhr Volkstedt, Kirche St. Peter und Paul
Abendgebet zu St. Martin